

P R E S S E D I E N S T

Redaktion Hirt Agence: Werner Hirt, Pressestudio, Mühlezelgstr. 15, 8047 Zürich
Tel: 044-492 34 87 - Handy: 079-405 35 60 - Fax: 044-492 40 25 -- E-Mail: hirtagence@bluewin.ch

21. Schweizer Sektionsmeisterschaft (SSM) in Thun

Zweimal Silber und einmal Bronze für den ZHSV Munition gab zu reden

ZHSV/wht. Die 21. Finals der Schweizerischen Sektionsmeisterschaft (SSM) in Thun waren von Überraschungen geprägt. Einerseits gab es in allen acht Entscheidungen (vier Gewehr 300 m und je zwei Pistole 25 und 50 m) durchwegs neue Sieger und andererseits fehlen der SV Höri (fünffacher Meister Feld A-Sport) und Heimenschwand-Buchholterberg (Titelverteidiger Feld A Ordonnanz) auf den Podestplätzen. Zwei ihrer Schützen schossen mit nicht bewilligter Munition. Die Zürcher Sportschützen hielten sich wacker und gewannen zweimal Silber- und einmal Bronzemedailles.

Die Munition

Das Reglement schreibt vor, dass diejenige Munition verschossen werden muss, die vom Veranstalter abgegeben wird. Bei den 300-m-Stichproben wurde festgestellt, dass in zwei Fällen die Munition (GP 11) andere Datumprägungen (Laborierdaten 90 statt 91/92) vorwies. Wahrscheinlich hatte sich beim Abfüllen der von den Schützen benutzten Munitions-Plastikboxen noch Restmunition befunden, oder man benutzte einfach bereits abgefüllte Boxen. Dies hatte schliesslich zur Folge, dass im Fall Höri sieben Wertungen und bei Heimenschwand-Buchholterberg eine komplette Serie (20 Schüsse) gestrichen werden mussten. Damit fielen beide Vereine in den Ranglisten aus den Traktanden. Höri-Teamchef Kurt Maag haderte: "Wir hätten das kontrollieren müssen. Der fehlbare Schütze wollte sicher keinen Vorteil herausholen, er hat es gar nicht bemerkt".

Drei ZHSV Podestplätze

Die Zürcher Ehre retteten die Schützengesellschaft der Stadt Zürich (Pistole 50 m, Feld C) und der Pistolenschiessverein Opfikon-Glattbrugg (Pistole 50 m, Feld D), die beide Silbermedailles gewannen. Opfikon-Glattbrugg war schon letztes Jahr Zweiter. Bei den Zürcher Stadtschützen, im letzten Jahr Meister, steuerte Oliver Moraz mit 96 Punkten und bei Opfikon-Glattbrugg Michèle Huser mit 88 Punkten die höchsten Einzelresultate in ihren Equipen bei.

Im Gewehrfeld 300 m NLA A-Sport waren die Zürcher mit fünf von zehn Final-Vereinen in einer aussichtsreichen Ausgangslage. Schliesslich zogen aber nur die Standschützen Oberwinterthur Nutzen daraus. Angeführt vom Christof Carigiet (194), Paul Fässler und Christoph Häsler (beide 193 Punkte) resultierte schliesslich der Bronzemedaillesplatz. Die Schiessbedingungen waren nicht einfach. Wolkenbruchartiger Regen und anschliessend schwierig einzuschätzende Wechselbeleuchtung stellten recht hohe Anforderungen. Dennoch kamen einige mit

den Gegebenheiten besonders glänzend zurecht. Jürg Luginbühl und Rafael Bereuter (beide Schützengesellschaft Aarau) erzielten 198 und Kurt Maag sowie Sonja Van Winden (beide Höri) je 196 Punkte.

Beteiligung gehalten

Mit 13'432 Schützinnen und Schützen (11'087 Gewehr und 2'345 Pistole) aus 1'052 Vereinen (806 Gewehr und 246 Pistole) konnten die Vorjahreszahlen in den Heimrunden nahezu gehalten werden. Für die vier Gewehr- (Nationalligen A und B Sport und Ordonnanz) und vier Pistolenfelder (je zwei 25- und 50 m) qualifizierten sich aus der zweiten Heimrunde 34 Gewehr und 26 Pistolenvereine für die Endrunden.

SSM-Ressortleiter Peter Meier, der bereits zum 12. Mal die SSM betreute, welche seit 2011 in Thun (Guntelsey) durchgeführt wird, konnte beim traditionellen Gästeempfang mit Peter Aegerter (Präsident des Thuner Stadtrates), Brigadier Melchior Stoller (Kdt Lehrverband Logistik), Oberst i Gst. Hans-Ulrich Haldimann (Kdt Waffenplatz Thun) an der Spitze, zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Als Dank und Erinnerung für die Finalorganisation übergab Ressortleiter Meier dem lokalen OK-Chef Ueli Bruegger von den Vereinigten Schützengesellschaften der Gemeinde Thun eine Wappenscheibe.